

„Neue Medien - Fluch oder Segen?“

von

**Werner Broßmann
Richard Zorn**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Werner Broßmann, Richard Zorn: Neue Medien - Fluch oder Segen?, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2010, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1056

„Neue Medien – Fluch oder Segen?“

**Ein Projekt der Kommunalen Kriminalprävention
Neckar-Odenwald-Kreis**

15. Deutscher Präventionstag in Berlin am 10. Mai 2010



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION MOSBACH

„Neue Medien – Fluch oder Segen?“



Ausgangslage:

- elektronische Medien (MP3 Player, Handy, PC etc.) bestimmen immer mehr unseren Alltag
- heutige „Generation“ wächst im Internetzeitalter auf
- ‚Neue Medien‘ bestimmen immer stärker das Freizeitverhalten von Kindern / Jugendlichen und entwickeln sich zu sog. ‚Miterziehern‘
- jedes zweite Kind zwischen 6 und 13 Jahren verfügt über ein Handy und jedes sechste Kind besitzt einen eigenen Computer (KIM-Studie 2006)
- die ‚Neuen Medien‘ bringen viele ungeahnte Gefahren mit sich (Gewaltdarstellungen, Happy Slapping, Mobbing etc.)
- Kriminalität mit, im und durch das Internet

„Neue Medien – Fluch oder Segen?“



Ziele / Zielgruppen:

- Vermitteln von Medienkompetenz
- Aufzeigen von Gefahren damit **Kinder / Jugendliche** (6. Schulklassen) zu einem sicherheitsbewussten Verhalten in der multimedialen Welt hingeführt werden
- Befähigen zur sachgerechten und umsichtigen Mediennutzung als grundlegende Erziehungsaufgabe für **Eltern**
- Vermitteln von Hintergrundwissen an die **Lehrkräfte** für deren medienpädagogischen Arbeit im Lehrbetrieb / Unterricht
- Qualifizierung der Lehrkräfte zu Multiplikatoren

„Neue Medien – Fluch oder Segen?“



Beteiligte:

- Schule
- Landratsamt NOK (Jugendamt, Jugendgerichtshilfe)
- Fachstelle Sucht
- Kreismedienzentrum NOK
- Polizei

„Neue Medien – Fluch oder Segen?“



Ablauf:

- Pilotprojekt an verschiedenen Schulen (Hauptschule, Realschule und Gymnasium)
- Schwerpunkttag Medienkonzept im Rahmen des Schulunterrichts für Schüler und Lehrkräfte (Phase 1)
- Fortbildungsveranstaltung für Eltern (Phase 2)
- Einsatz eines sog. NOK-Sticks
- Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluation

„Neue Medien – Fluch oder Segen?“

NOK – Stick



„Neue Medien – Fluch oder Segen?“



Anfang Impressum So erreichen Sie uns

"Neue Medien - Fluch oder Segen?"

Wichtige Tipps für Kinder, Jugendliche & Eltern

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

Hallo!

Die "Neuen Medien" - insbesondere das Internet - bergen viele ungeahnte Gefahren in sich und selbst Erwachsene kommen dabei immer wieder in brenzlige Situationen.

Um es Euch leichter zu machen, nicht in den sauren Apfel beißen zu müssen, haben wir für euch diesen USB-Stick mit wichtigen Links und Informationen zusammengestellt.

Die folgenden Rubriken findet Ihr auf diesem Stick:

- > **Allgemeine Links**
- > **Broschüren & Merkblätter**
- > **Schweini im Videopodcast**
- > **Kindgerechte Seiten**
- > **Kommunale Kriminalprävention**
- > **Sichere Software**
- > **Sicherheitskompass**

Beachte: für verschiedene Anwendungen ist eine Internet-Verbindung notwendig!!

>>> **TOPAKTUELL**

Auf diesem Stick:

WIR ÜBER UNS
Kommunale Kriminalprävention im NOK - was wir für den Jugendschutz tun ...

BROSCHÜREN & MERKBLÄTTER
PDFs rund um das Surfen im Internet - wichtige Informationen für Kinder, Jugendliche und Eltern

PODCAST
Bastian Schweinsteiger podcastet.

KINDGERECHTE SEITEN
Viele Links, die auch für Kinder bestens geeignet sind

SICHERE SOFTWARE
Kostenlose Sicherheitssoftware für jeden PC

SICHERHEITSKOMPASS
Finden Sie heraus, wie sicher Ihr PC wirklich ist...

ALLGEMEINE LINKS
Alles zum Thema Polizei und

Start Outlook Heute - Micro... RichardZorn (E:) Sicher im Netz - Wicht... DE 11:32

„Neue Medien – Fluch oder Segen?“



Vorteile des NOK-Sticks:

- „Prävention zum Anfassen“
- entfaltet eine nicht zu unterschätzende Nachhaltigkeit in Bezug auf das Projekt
- Einmaligkeit im Regierungsbezirk
- universell einsetzbar
- Wiedererkennungswert (Logo)

„Neue Medien – Fluch oder Segen?“

Fazit

- das Thema „Internet / Neue Medien“ wird deutlich ernster genommen.
- Einführung des Projekts im gesamten Landkreis (im laufenden Schuljahr haben bislang 15 Schulen -1133 Schüler am Projekt teilgenommen bzw. sich zum Projekt angemeldet)
- sehr guter Besuch der Elternabende
- großes Interesse bei den Lehrkräften

„Neue Medien – Fluch oder Segen?“

Öffentlichkeitsarbeit

Ein USB-Stick soll Klarheit bringen

Kommunale Kriminalprävention beschäftigt sich verstärkt mit Neuen Medien

Neckar-Odenwald-Kreis. (ms) Die Polizeidirektion Mosbach und das Landratsamt des Neckar-Odenwald-Kreises stellen ihr neues Präventionsprojekt „Neue Medien – Fluch oder Segen?“ in der Realschule Obrigheim vor. Kinder und Jugendliche sollen besser im Umgang mit den Medien geschult werden, um so kriminellen Machenschaften vorzubeugen. Als Höhepunkt stellten Landrat Dr. Achim Brötel und Hans Becker, Leiter der Polizeidirektion Mosbach, den „NOK-Stick“ vor – einen USB-Stick, gefüllt mit Informationen zum sicheren Umgang mit den Medien – , der an die beteiligten Schüler verteilt wurde.

Von den gut 60 Schülern der Klassenstufe sechs der Realschule Obrigheim hebt nur ein Junge seine Hand. Er hat nichts „ausgefressen“, er ist nur der einzige, der zu Hause nicht auf einen Internetzugang zurückgreifen kann. Auch bei der Nutzung von Handys zeigt sich ein ähnliches Bild. Die meisten der jungen Handy-Nutzer verfügen auch über Digitalkameras und Bluetooth – einer Technik zum kabellosen Datenaustausch, die auch bei Handys funktioniert. Neue Medien –

hauptsächlich über das Internet, aber auch sonstige interaktive, multimediale Angebote – sind allgegenwärtig und machen auch nicht vor den Kindern und Jugendlichen Halt. Aus diesem Grund kümmert sich die Kommunale Kriminalprävention im Neckar-Odenwald-Kreis, bestehend aus dem Landratsamt und der Polizeidirektion Mosbach, in einem neuen Projekt verstärkt um die Gefahren der Neuen Medien.

An diesem Pilotprojekt nehmen die Lohrtaleschule und die Pestalozzi-Realschule Mosbach, die Realschule Obrigheim sowie das Auguste-Pattberg-Gymnasium in Neckarelz teil. In diesem ersten Stadium sollen insgesamt über 450 Schüler über den Umgang mit den Neuen Medien aufgeklärt werden.

An der Obrigheimer Realschule fand dies nun im Rahmen von Projektunterricht statt: Gemeinsam mit den Schülern diskutierten Beamte des Polizeireviere Mosbach die Vor- und Nachteile der verschiedenen Medien. „Wir wollen die neuen Medien nicht verteufeln, aber zu einem verantwortungsvollen Umgang beitragen“, erklärte Richard Zorn, Leiter

des Polizeireviere Mosbach, die Intention der Präventionsarbeit. Hans Becker, Leiter der Polizeidirektion Mosbach, fügte an, dass Kinder und Jugendliche sehr schnell zu Opfern, aber auch zu Tätern werden könnten. So gebe es auch im Neckar-Odenwald-Kreis immer wieder Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche betroffen seien. Dies reiche von Betrugsdelikten, Beleidigung und Mobbing bis hin zu sexuellen Übergriffen, die beispielsweise in Chatrooms angebahnt worden sind.

Als Ergänzung zum „Schwerpunkttag Medienkompetenz“ wurden an die Schüler „NOK-Sticks“ verteilt. Der NOK-Stick ist ein mobiler Datenträger, ein so genannter USB-Stick. Darauf fin-



Gemeinsam überreichten Landrat Dr. Achim Brötel (hinten, 4. v.l.) mit dem Leiter der Polizeidirektion, Polizeidirektor Hans Becker (5. v.l.), und dem Leiter des Polizeireviere Mosbach, Polizeiobererrat Richard Zorn (l.), den neuen „NOK-Stick“ im Rahmen des Präventionsprojekts „Neue Medien – Fluch oder Segen?“ an die RSO-Schüler. Foto: Markus Slaby

den sich viele Informationen für Schüler und Eltern zum sicheren Umgang mit den Medien. Neben kindgerechten Webseiten gibt es auch viele Links zu weiterführenden Informationen im Internet, zu sicherer Software oder dem sicheren Umgang mit dem eigenen PC.

Bei der Vorstellung des NOK-Sticks freute sich auch Landrat Dr. Brötel, dass man mit diesem Stick ein Medium gefun-

den habe, das nicht nur ‚up-to-date‘ ist, sondern auch weiter genutzt werden kann – das Thema bleibt somit präsent!

Weitere Informationen zum sicheren Umgang mit den Neuen Medien erhalten Interessierte bei der Polizeidirektion Mosbach, Werner Broßmann, Tel.: (0 62 61) 80 91 28, oder beim Landratsamt des Neckar-Odenwald-Kreises, Peter Pieger, Tel.: (0 62 61) 84 10 01.



Vielen Dank

für Ihre

Aufmerksamkeit!